

[3050.] Neustadt, a. d. H., im August 1836.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen hierdurch anzuzeigen, dass ich meine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung an

Herrn August Hermann Gottschick

käuflich abgetreten habe.

Alle Activa sowohl als Passiva bis Ende des Jahres 1835 bleiben mir zur Regulirung, dagegen bitte ich Sie, sowohl dasjenige, was Sie mir im laufenden Jahre lieferten, als das, was Sie von mir erhielten, nebst allen Dispositions-Artikeln aus letzter Jubilate-Messe auf das Conto des Herrn Gottschick gefälligst übertragen zu wollen.

Da ich nun ganz aus dem achtbaren Vereine der Buchhändler ausscheide, so bitte ich diejenigen Handlungen, welche noch eine gerechte Forderung an mich zu habenglauben (obwohl ich in voriger J.M. die in meinen Büchern offenstehenden Saldos rein ausbezahlt habe), mich recht bald davon in Kenntniss zu setzen, wogegen ich erwarte, dass, wer bei mir noch mit Zahlung im Rückstand ist, seiner Verbindlichkeit gegen mich baldigst nachkommen werde. —

Indem ich Ihnen für das mir so lange geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank abstatte, ersuche ich Sie freundlich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen, den ich Ihnen aus voller Ueberzeugung als einen soliden, achtbaren, mit den nöthigen Kenntnissen und Fonds versehenen, thätigen jungen Mann empfehlen kann.

Achtungsvoll und ergebenst

Ph. Christmann.

Neustadt a. d. Haardt, im August 1836.

P. P.

Aus vorstehendem Circulair des Hrn. Philipp Christmann werden Sie ersehen, dass ich seine, hierselbst seit acht Jahren bestehende Verlags- und Sortiments-Buchhandlung käuflich übernommen und dazu die nöthige Concession von hoher königl. Regierung erhalten habe.

Ich werde solche unter meiner eigenen Firma

August Hermann Gottschick

fortführen und bitte, das meinem Vorgänger so lange geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Alles vom 1. Januar d. J. ab an Herrn Christmann Expedirte, sowie das von diesem Erhaltene, nebst den Dispositions-Artikeln der verflossenen Jubilate-Messe bitte ich auf mein Conto zu übertragen.

Da mein Wirkungskreis eine der schönsten, volkreichsten und wohlhabendsten Gegenden von Deutschland umfasst und ich keine Concurrnz in hiesiger Stadt habe, so werde ich namentlich dem Sortimentsgeschäfte eine grössere Ausdehnung geben, als es bisher der Fall war, und bin überzeugt, dass meine Bemühungen von gutem Erfolge sein werden; wozu ich mir Ihre Unterstützung durch Eröffnung eines Contos in Ihren Büchern freundlich erbitte und meinen Wunsch um so gewisser erfüllt zu sehen hoffe, da ich kein neues Geschäft gründen, sondern nur ein altes, solides, schon lange bestehendes, fortführen will.

Thätigkeit, Ordnung und regelmässige Erfüllung der Verbindlichkeiten müssen ein Geschäft leiten, und es wird mein Streben sein, das mir geschenkte Vertrauen dadurch zu rechtfertigen und zu verdienen.

Durch die Menge neu erscheinender Werke, die nicht von allgemeinem Interesse sind, finde ich mich bewogen, meinen Bedarf nach Nova-Zetteln zu wählen, welche ich mir immer recht frühzeitig zukommen zu lassen bitte.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen

in Leipzig: die Herren Hermann u. Langbein.

In Frankfurt a. M.: Herr J. P. Streng.

In Stuttgart: Herr E. Schweitzerbart,

welche auch von mir in den Stand gesetzt sind, feste Bestellungen da einzulösen, wo mir vor der Hand noch kein Credit

3. Jahrgang.

geschenkt wird, weshalb ich der schnellen Auslieferung derselben nicht hinderlich zu sein bitte.

Indem ich Sie noch freundlichst ersuche, untenstehenden Empfehlungen einige Aufmerksamkeit zu schenken, zeichne ich achtungsvoll und ergebenst

A. H. Gottschick.

Herr August Hermann Gottschick hat bei uns die Buchhandlung erlernt und sich während dieser Zeit sowohl, als in der Folge unser Vertrauen in so reichlichem Maasse erworben, dass wir ihm bei seinem jetzigen Etablissement unsern geehrten Herren Collegen hiermit aufs Angelegentlichste und Beste empfehlen können und keine Fehlbitte zu thun hoffen, wenn wir dieselben höflichst ersuchen, ihm auch Ihrer Seits das so nöthige Vertrauen zu schenken, dessen er sich gewiss jeder Zeit würdig zeigen wird.

Berlin, im August 1836.

Stuhr'sche Buchhandlung.

H. Kretschmann. G. Gottschick.

Herr August Hermann Gottschick ertheile ich bei seinem Etablissement mit Vergnügen das Zeugniß, dass er während seines zweijährigen Aufenthalts in meinem Hause und Geschäft sich als ein thätiger und umsichtiger Geschäftsmann gezeigt hat, den ich mit aller Ueberzeugung meinen Herren Collegen empfehle und der sich auch Ihr Vertrauen bald erwerben wird. —

Darmstadt, den 11. März 1836.

Carl Wilhelm Leske.

Dass Herr August Hermann Gottschick während seines Aufenthalts in meinem Hause sich durch Aufmerksamkeit und Pflichterfüllung meinen Dank verdient, bestätige ich der Wahrheit gemäss und empfehle ihn beim Antritt seines eigenen Geschäfts dem Wohlwollen meiner Herren Collegen.

Frankfurt a. M., den 7. März 1836.

S. Schmerber.

[3051.] Zur gef. Darnachachtung.

Alle die verehrlichen Handlungen, denen Bestellzettel auf ihre Nova zukommen, ersuchen wir, deren Expedition zu unterlassen. Da unsere Handlung im Verkaufe stand, so hat schon vor Kaufabschluss der Käufer alle Novitäten verschrieben, übrigens hat sich die ganze Sache aufgelöst, weshalb wir die verehrl. Handlungen ersuchen, unsere Firma aus ihren Bersendungslisten zu streichen.

Risingen, October 1836.

Gundelach'sche Buchhandlung.

[3052.] Eduard Wollmann in Brieg

erlaubt sich hiermit, die Herren Verleger auf die hier erscheinenden beiden Wochenblätter aufmerksam zu machen, durch welche circa 700 Anzeigen mit obiger Firma gratis zweckmässig verbreitet werden können. Inserate werden zu dem höchst billigen Preise von 6 S. pro gespaltene Seite darin aufgenommen. Um jedoch den muthmaßlichen Bedarf neuer Verlagswerke wählen zu können, so würde mir die Zusendung von 1 Ex. solcher gedruckter Anzeigen vorher sehr erwünscht sein.

[3053.] Wir sehen uns veranlaßt, diejenigen Buchhandlungen, welche künftig Schriften von Verfassern des sogenannten jungen Deutschlands, und namentlich von Gutzkow, verlegen sollten, zu warnen und uns diese nicht als Nova zuzusenden, indem wir wegen Gutzkow, Philosophie der Geschichte wovon irrigerweise ein Exemplar durch uns ins Publicum gekommen war, in eine Strafe von 10 fl. und Verurtheilung der Gerichtskosten verfallen sind.

Dresden, den 30. Sept. 1836.

Walther'sche Hofbuchhandlung.